

Der Waldbauer

Das Mitteilungsblatt der Waldbesitzervereinigung



ERFOLGREICHE WBV JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2021



Von links nach rechts: Alexander Mayr – 1. Vorstand; Matthias Muth – 2. Vorstand; Martin März, Josef Meier und Alois Willerer als Beisitzer

Wir haben am 12. August die niedrigen Inzidenzzahlen genutzt, um die beiden Jahreshauptversammlungen 2020 und 2021 nachzuholen. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde aber ganz bewusst auf die Einladung von Referenten, Ehrengästen und auf einen feierlichen Rahmen verzichtet. Um vorherige Anmeldung der Teilnehmer war gebeten worden. Ein satzungsgemäß erforderliches Arbeitstreffen, weil wichtige Entscheidungen durch die Mitgliederversammlung anstanden.

Im Tätigkeitsbericht des ersten Vorsitzenden Michael Lechner nahm der durch die Borkenkäfersituation und die Corona-Pandemie geprägte schwankende Holzmarkt breiten Raum ein. „Von einer echten Partnerschaft zwischen Sägeindustrie und Waldbesitz ist in diesen Zeiten nicht wirklich etwas zu spüren“, so Lechner. „Da haben sich einige mit unserem billigen Holz gesundgestoßen.“ Der Wald stehe im Klimawandel zudem vor enormen Herausforderungen. In vielen Teilen Deutschlands müssten riesi-

ge Schadflächen wieder in Bestockung gebracht werden. Umso unverständlicher sei, dass es auf Bundesebene wieder nicht gelungen sei, das Jagdrecht nach modernen wildbiologischen Erkenntnissen zu reformieren. Die WBV stehe vor großen Aufgaben und müsse sich neuen Herausforderungen stellen.

Forstdirektor Christian Webert vom AELF Holzkirchen berichtete zur Reform der Landwirtschaftsverwaltung. „Die gute Nachricht für Sie: Ihre

Förster vor Ort sind von dieser Reform nicht direkt betroffen, Ihre bisherigen Ansprechpartner bleiben.“ Die Borkenkäfersituation sei im WBV-Gebiet im Vergleich zu anderen Regionen, wie z.B. Oberfranken, eher entspannt. Sorge bereite am ehesten noch die Situation im Gebirgswald. Im Miesbacher Raum sei trotz intensiver Kontrollen bislang kein Neubefall durch den Asiatischen Laubholzbock vorgekommen. Die derzeit gültigen Einschlagsbeschränkungen für Fichtenholz laufen am 1. Oktober aus. Zumindest im Flachland könnten die Pflege- und Durchforstungsmaßnahmen nachgeholt werden. Die AELF-Förster stünden den privaten Waldbesitzern als Berater zur Verfügung, man solle die Zeit nutzen, die Bestände rechtzeitig vorzubereiten.

Der Geschäftsführer der WBV Holzkirchen, Alexander Necker, führte durch die beiden Geschäftsberichte und informierte über die vermarkteten Holz mengen, die sonstigen Aktivitäten der WBV, wie den Jagdkurs und die



Michael Lechner –
der scheidende 1. Vorsitzende

Gemeinschaftsschulungen mit den ÄELF, die Entwicklung der Mitgliederzahlen und neue Leistungen der WBV, wie die Umstellung der Mitgliederzeit schrift auf digitalen Farbdruck. Insbesondere das Jahr 2020 war stark durch den Lockdown geprägt, Vermarktungs-

mengen und Umsätze gingen deutlich zurück. Einsatzleiter Alex Mayr führte die Versammlung rückblickend durch die Kapriolen des Holzmarktes der beiden letzten Jahre.

Der Vortrag der Jahresabschlüsse erfolgte gewohnt souverän durch Frau Elfriede Dießl von der Steuerkanzlei Dießl, Holzkirchen. Nach dem Bericht des Kassenprüfers Georg Schmotz-Schöpfer erfolgte die einstimmige Entlastung der Vorstandschaft für die Geschäftsjahre 2019 sowie 2020.

Unter Bezug auf die Holzpreisschwankungen und die Tatsache, dass die WBV ständig ihr Leistungsspektrum erweitere, bat der erste Vorsitzende Lechner die Mitgliederversammlung um die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge. Diese seien zuletzt vor 10 Jahren angepasst worden und seien im Vergleich sehr niedrig. Die Versammlung stimmte dem von der Vorstandschaft erarbeiteten Vorschlag zu.

Bei den folgenden Vorstandswahlen trat der erste Vorsitzende Michael Lechner nach 27 Jahren an der Spitze der WBV Holzkirchen nicht mehr an. Auch der zweite Vorsitzende Hans Röhrmoser und der Beisitzer Alois Daberge standen nicht mehr zur Wahl. Die Versammlung folgte den Vorschlägen ohne Gegenstimmen. Neuer erster Vorsitzender der WBV Holzkirchen ist Förster und Waldbesitzer Alexander Mayr aus Piesenkam.

Dem neuen Vorsitzenden Mayr war neben dem Dank an die bisherige Vorstandschaft wichtig zu betonen, dass den scheidenden Vorstandmitgliedern im Rahmen der nächsten Jahreshauptversammlung ein würdiger Rahmen für ihren Abschied geboten werde.

Die neue Vorstandschaft:

- 1. Vorstand Alexander Mayr aus Piesenkam
- 2. Vorstand Matthias Muth aus Oberdarching
- Beisitzer Martin März aus Sachsenkam
- Beisitzer Josef Maier aus Föching
- Beisitzer Alois Willerer aus Bayrischzell

Kassenprüfer:

- Georg Schmotz-Schöpfer aus Waakirchen
- Leonhard Bendel aus Waakirchen

WBV-HERBSTINFORMATIONSVORANSTALTUNGEN MIT OBMÄNNERWAHLEN 2021

1. Landkreis München

Donnerstag, 11.11. um 19.30h im Bräustüberl in Aying

2. Miesbach Ost (Bayrischzell/Schliersee/Fischbachau)

Dienstag, 16.11. um 19.30h im Gasthof Nägele in Wörnsmühl

3. Miesbach West (Waakirchen/Warngau/Holzkirchen/Weyarn/Valley)

Donnerstag, 18.11. um 19.30h beim Neuwirt in Großhartpenning

4. Miesbach Mitte (Irschenberg/Miesbach/Hausham/Gmund mit Tegernseer Tal)

Dienstag, 23.11. um 19.30h beim Bräuwirt in Miesbach

5. Altlandkreis Bad Tölz

Mittwoch, 24.11. um 19.30h beim Binderbräu in Bad Tölz

6. Landkreis Rosenheim West

Mittwoch, 01.12. um 19.30h beim Großen Wirt in Kirchdorf/Bruckmühl

Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Bitte beachten Sie die aktuellen Corona-Vorschriften. In den Gaststätten gilt die 3G-Regelung. Sie müssen somit geimpft, genesen oder getestet sein (PCR-Test nicht älter als 48 Std., Schnelltest nicht älter als 24 Std.). Bitte bringen Sie dementsprechend einen Nachweis mit. Vielen Dank.

Eingeladen sind alle WBV-Mitglieder und alle, die es werden wollen. Es kann an jeder beliebigen Versammlung teilgenommen werden, wenn der jeweilige Termin besser passt.



**Liebe WBV Mitglieder,
liebe Waldbauern,**

zunächst darf ich mich als erster Vorsitzender kurz vorstellen.

Geboren im März 1970 in Bad Tölz, aufgewachsen in der Gemeinde Waukirchen. Nach Abschluss des Forstwirtschaftsstudiums und anschließender Anwärterzeit wechselte ich nach einer zweijährigen Einsatzleitertätigkeit bei einem Forstunternehmer im Juni 2002 als Förster und Einsatzleiter zur WBV Holzkirchen. Seit dieser Zeit nahm ich regelmäßig als beratendes Mitglied bei den Vorstandssitzungen teil. Zugleich übernahm ich während der 10er Jahre Teile der Verkaufsverhandlungen mit den Sägewerken für die WBV Holzkirchen. Nach dem Ausscheiden von Gerhard Penninger ging die komplette Holzvermarktung in meinen Tätigkeitsbereich über.

Die Zeiten der Vorstandstätigkeit von Michael Lechner waren herausfordernd. Er konnte zusammen mit seinem Team viele neue Dinge auf den Weg bringen,

die WBV Holzkirchen zukunftssicher aufstellen. Die kommende Periode wird für unser Vorstandsteam ähnlich anspruchsvoll werden.

Der Wald und damit unsere Waldbesitzer stehen vor schwierigen Aufgaben. Die viel zitierte Klimakrise, ein verändertes Gesellschaftsbild aber auch ein zunehmender Konzentrationsprozess in der Holzindustrie tragen dazu bei, dass der Wald und seine Produkte mittlerweile vielen Begehrlichkeiten ausgesetzt sind. Viele Schichten der Bevölkerung und der Politik wollen mitreden, Selbstdarstellende „Fernsehförster“ versuchen geschäftsträchtig das Rad neu zu erfinden.

Immer neue Maßnahmenpakete auf Bundes- und europäischer Ebene hinsichtlich der zukünftigen Form der Waldbewirtschaftung in Zusammenhang mit einer CO₂-Kompensation werden geschnürt. Die Stimmen für einen Nutzungsverzicht auf großen Flächen werden zunehmend mehr. Der mancherorts notwendige Waldumbau, die Wiederbewaldung nach den Stürmen und Käferkalamitäten der letzten Jahre stellt die Waldbesitzer, die Jagdgenossenschaften und die Jäger vor enorme waldbauliche und jagdliche Herausforderungen. Aber auch der immer stärker werdende Freizeitdruck, der oftmals fehlende Respekt vor fremdem Eigentum, vor der Tier- und Pflanzenwelt in unseren Wäldern macht zunehmend Sorgen.

Der Wald hat, neben der wichtigen Schutz- und Nutzfunktion, hohe landschaftliche Wertschätzung. Zusätz-

lich trägt die heimische Forstwirtschaft dank der guten Böden, des gemäßigten Klimas und der daraus resultierenden guten Wuchsleistung nach wie vor zum Einkommen der Waldbauern bei. Unser Holz ist als nachwachsender Baustoff und klimaneutrale Alternative zur Verbrennung fossiler Rohstoffe von zentraler Bedeutung.

Die zunehmenden Schwankungen auf dem Rohstoffmarkt und deren ökonomische Verwerfungen geraten jedoch immer mehr zu einem ernstem Problem hinsichtlich einer nachhaltigen Waldwirtschaft, den notwendigen Pflegemaßnahmen sowie dem Erhalt der forstlichen Infrastruktur. Finanzielle Hilfen von Staat und Gesellschaft, vor allem in Form maßnahmenbezogener Förderungen, können dazu beitragen, Waldbesitzer auch in Zukunft von der kontinuierlichen Bewirtschaftung ihrer Wälder zu überzeugen. Nötig ist hierbei weiterhin die Beratungsleistung der Ämter für Land und Forstwirtschaft (ÄELF). Diese ist durch ausreichendes Personalangebot sicherzustellen.

Diese und andere Aufgaben werden uns die nächsten Jahre begleiten. Ich werde der WBV Holzkirchen und ihren Mitgliedern meine ganze Kraft widmen und freue mich auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

*Alexander Mayr
1. Vorsitzender*

IMPULS FÜR MEHR BAUEN MIT HOLZ: FORSTMINISTERIN MICHAELA KANIBER STARTET BAYERISCHE HOLZBAUFACHBERATUNG

Bayerischen Bauherren wird künftig bei allen fachlichen Fragen rund um das Zukunftsthema „Bauen mit Holz“ die neu geschaffene Bayerische Holzbaufachberatung zur Seite stehen. „Heimisches Holz ist der umwelt- und klimafreundlichste aller Baustoffe. Deshalb haben wir uns als Staatsregierung das Ziel gesetzt, Bauen mit Holz in Bayern weiter voranzubringen. Das neue Angebot der Holzbaufachberatung ist dafür ein wichtiger Baustein,“ so die Ministerin.

Ob mehrgeschossige Wohnhäuser im urbanen Bereich, kommunale Kindergärten, landwirtschaftliche Betriebsgebäude oder Einfamilienhäuser – jeder Bauherr soll ab sofort, kostenlos und unbürokratisch, eine telefonische Erstberatung für alle Fragen zum Einsatz verschiedenster Holzbautechnologien erhalten. Bei Bedarf wird auch direkt vor Ort ein fachkundiger Holzbauexperte im persönlichen Gespräch beraten.

Die neu geschaffene Beratungsstelle ist ein Service der „Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern“ in Kooperation mit dem Imagebündnis „proHolz Bayern“ und wird finanziell durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten unterstützt. Sie ist für Bauherren telefonisch unter **089/2620 93324** erreichbar. Weitere Informationen zur Holzbaufachberatung finden sich außerdem unter **www.fachberatungholzbau-bayern.de**.

(Quelle: PM des StMELF, gekürzt)



Volles Rundholzlager bei binderholz im Zillertal.

Absatzboom bei Nadel-schnittholz erlebt deutliche Abkühlung

Nachdem der Schnittholzpreis im Sommer historische Spitzenwerte erreicht hatte, befindet er sich aktuell wieder im deutlichen Abwärtstrend. Die Zimmerer und Holzbauer hatten sich im Sommerhalbjahr ausreichend mit hochpreisigem Bauholz eingedeckt mit der Folge, dass im Moment die Nachfrage stagniert. Ebenso deutlich rückläufig sind die Schnittholzexporte. Vor allem in den USA sind die Nachfrage und auch der Preis regelrecht eingebrochen.

Stockender Schnittholzabsatz und hohe Einschlagstätigkeit sorgt für geringere Nachfrage von den Kurzholz-Sägewerken

Noch immer wird Käferschadholz aus den bekannten Schadgebieten in sehr hohen Mengen eingeschlagen und per Bahn in die großen Sägewerke nach Deutschland aber auch Österreich, insbesondere Tirol, transportiert. Gleichzeitig sorgte der hohe Rundholzpreis im Hauptabnehmerland Österreich für eine sehr hohe Einschlagsbereitschaft und

einer entsprechend hohen inländischen Versorgung. Dies, gebündelt mit dem rückläufigen Schnittholzabsatz, drückt die Nachfrage nach Nadelrundholz deutlich. In den Sägewerken wurden die Produktionsmengen gekürzt, es kommt immer wieder zu langen Wartezeiten für die LKW und regelmäßig zu ganztägigen Anfuhrstopps.

Kurzholzpreis tendiert nach unten

Das sehr hohe Angebot und die derzeit geringere Nachfrage nach Nadelrundholz in diesem Segment wirkt sich zunehmend negativ auf die Preisentwicklung aus. Trotz der richtigen Strategie, inmitten der Boomzeit einen langfristigen Vertrag bis zum Jahresende zu schließen, lässt sich ein maßvoller Preisrückgang über den Jahreswechsel wohl nicht komplett vermeiden.

Für Kurzholz liegt aktuell der Preis zwischen 98-102,-€/fm* im Leit-sortiment Fichte L2b+, Güte BC. Die aktuellen Preise erfragen Sie bitte bei Ihrem zuständigen Holzvermittler oder Einsatzleiter.

Langholzpreis

Für Fichten-Langholz der Güte B sind aktuell Preise von 108-115€/fm* zu erzielen.

Energieholz – Industrieholz – Papierholz

- Energieholz – jahreszeitlich bedingt leichte Preissteigerung
- Industrieholz – hier konnte für das 4. Quartal 2021 eine leichte Preiserhöhung erzielt werden
- Papierholz – zum Redaktionsschluss liefen die Verhandlungsgespräche zum neuen Jahresvertrag für 2022, gültig ab November 2021

Aussichten im Rundholzmarkt Markt pendelt zwischen Unsicherheit und Hoffnung

Keiner der Akteure auf dem Holzmarkt, weder auf der Abnehmerseite noch auf der Lieferantenseite, vermag momentan zu prognostizieren, in welche Richtung sich der Schnittholzmarkt und daran angeschlossen der Rundholzmarkt bewegt. Allenthalben herrscht die Hoffnung, dass sich nach Abbau der Vorräte die Zurückhaltung

der Schnittholzkäufer auflöst und wieder mehr nachgefragt wird. Die Baukonjunktur wird sich aller Voraussicht auf hohem Niveau halten.

Die aktuell guten Preise nutzen - kurzfristige Sondersortimente weiterhin lukrativ

Im Vergleich zum letzten Jahr ist das aktuelle Rundholzpreisniveau um ca. 30-40% höher!

Nutzen Sie diese Preise, um lange verschobene Maßnahmen nachzuholen. Mit kurzfristigen Sondersortimenten, wie Blockbauholz oder spezielles Kurzholz, können zusätzlich höhere Einnahmen erzielt werden. Fragen Sie deshalb vor den beabsichtigten Einschlägen frühzeitig bei der WBV, Ihrem zuständigen Holzvermittler und Einsatzleiter nach, welche Sortimente und welche Aushaltung den jeweils höchsten Erlös versprechen.

** Preise netto zzgl. MwSt.*

Alexander Mayr,
WBV Holzkirchen

HOLZAUSHALTUNG –STANDARDSORTIMENTE

Die WBV möchte für Sie den höchstmöglichen Erlös erzielen. Die beste Voraussetzung dafür ist eine sägewerksgerechte Holzaushaltung.

Kurzholz – Fichte, Tanne

Sortiment I – Länge 4,10m/5,10m kombiniert

- Stkl. 1b-5, Mindestzopf 14cm o.R.
- Länge 5,10m -> von 18cm bis 32cm Zopf o.R., gute Qualität
- Länge 4,10m -> alles was schwächer oder stärker ist; schlechte Qualität: krumm, astig, abholzig; Tanne 4,10m

Sortiment II – Länge 4,10m

- 14cm bis max. 38cm Zopf o.R.
- ausschließlich Länge 4,10m

Allgemein

Unterzopfige (kleiner 14cm Zopf), zu krumme oder astige Stämme besser ins Brennholz schneiden. Holz wenn möglich immer gesund schneiden, auf keinen Fall weichfaules Holz mitliefern. Stärkeres Käferholz oder D-Holz ab Mittendurchmesser 30cm kann bei entsprechender Menge (mind. 10fm)

extra gelagert werden. Überstarkes Holz ab Mittendurchmesser 55cm o.R. bitte immer neben dem Hauptganter lagern.

Langholz – Fichte, Tanne

Grundsätzlich haben sich viele Langholzsäger auf verschiedene Stärken spezialisiert. Bitte informieren Sie sich deshalb vor dem Einschlag bei Ihrem zuständigen Holzvermittler oder Einsatzleiter.

Langholz Standard – Länge 18-20m plus 50cm Zumaß

- Langholz schwach: Stkl. 2b-3b
- Langholz mittelstark: Stkl. 2b-4, Mindestzopf 22cm o.R., max. 65cm Stockmaß
- Langholz stark: Stkl. 3a+ (ab 30cm Mittendurchmesser o.R.), max. 85cm Stockmaß

Langholz Export – Länge 14-16m plus 30cm Zumaß

Aktuell keine hohe Nachfrage. Aushaltung nur nach Absprache mit Ihrem Holzvermittler.

Allgemein

Der Qualitätsanspruch an Langholz ist deutlich höher als beim Kurzholz. Krummes, astiges, buchsiges (nagelhartes) und zu abholziges Holz muss deshalb immer ins Kurzholz geschnitten werden. Das Waldmaß ist Abrechnungsmaß - es muss stimmen. Das Holz muss qualitätsgerecht in Güte B und C sortiert werden. Bei Unsicherheiten bezüglich des Maßes und der Qualitätsbestimmung wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Holzvermittler oder Einsatzleiter.

BRENNHOLZ – RICHTPREISE

Aufgrund der steigenden Energiepreise ist auch eine Erhöhung der Brennholzpreise angemessen.

Unter Qualitäts-Brennholz versteht und erwartet der Kunde genaues Maß, absolut trockenes Holz (unter 20 % Restfeuchte, gemessen mit Feuchtemessgerät) und Liefersicherheit.

Brennholz-Richtpreise*: trockene Ware in €/Rm (= Ster), gespalten

Holzart	1 m	50 cm	33 cm	25 cm
Buche	100 €	105 €	110 €	115 €
übriges Laubholz (Es, Ei, Ah, Bi)	90 €	95 €	100 €	105 €
Fichte, Tanne, Kiefer	70 €	75 €	80 €	85 €

**kann je nach Bestellmenge variieren, Preise inkl. MwSt.*

Die Richtpreise sollten wegen guter Marktpflege keinesfalls unterschritten werden. Nur durch solidarisches Verkaufsverhalten bleibt die Brennholz-Vermarktung ein interessanter Teil der Holzvermarktung für unsere Mitglieder.

Stand: 22.10.2021

© WBV Holzkirchen

Stärkeklassen beim Rundholz

Stärkeklasse (Stkl.)	Mittendurchmesser in cm ohne Rinde (o.R.)
1b	15-19
2a	20-24
2b	25-29
3a	30-34
3b	35-39
4	40-49
5	50-59
6	>= 60

NEUER BEHÖRDENLEITER AM AELF HOLZKIRCHEN



V. l. n. r.: Hubert Bittlmayer, Amtschef im Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten verabschiedete den bisherigen Behördenleiter des AELF Holzkirchen, Rolf Oehler und führte den neuen Behördenleiter, Christian Webert, offiziell ein. Durch den Festakt führte der neue Bereichsleiter Landwirtschaft, Dr. Peter Nawroth.

Liebe Mitglieder der WBV Holzkirchen,

seit 15. September darf ich als Nachfolger von Rolf Oehler die Behördenleitung am AELF Holzkirchen wahrnehmen. Viele von Ihnen kennen mich ja bereits: Mein Name ist Christian Webert, ich war zuvor Bereichsleiter Forsten und stellvertretender Behördenleiter hier am Amt. An dieser Stelle ist es mir wichtig, meinem Vorgänger für seine Arbeit zu danken, darauf darf ich aufbauen und weitermachen. In den Zeiten der Leitungs-Vertretung, seit ich am Amt bin, habe ich sehr schnell gemerkt, dass mich die gesamte Themenpalette unseres Amtes genauso interessiert, wie mir auch die Zusammenarbeit mit Ihnen allen Spaß macht. Und das Ganze nach wie vor in einem der vermutlich schönsten Dienstgebiete Bayerns.

Mit einem tollen Team hier am Amt, einer sehr lebendigen, engagierten und gut aufgestellten Verbandslandschaft in den beiden Landkreisen sowie einer sehr engen und guten Zusammenarbeit im konstruktiven Dialog habe ich mich gerne auf diese neue Aufgabe beworben und freue mich sehr darauf.

Denn wir alle stehen vor wirklich großen Herausforderungen. Einige Stichworte dazu sind der gesellschaftliche Wandel, die steigenden Anforderungen an Land-

und Forstwirtschaft oder der Klimawandel. Und auch in unserem Dienstgebiet gibt es genug anzugehen. Lassen Sie mich nur ein paar Beispiele benennen:

- Den Waldumbau - wo immer möglich über Naturverjüngung - voranzutreiben und den Menschen zu verdeutlichen, was die Waldbesitzer leisten und wo wir als Verwaltung unterstützen.
- Die Stärkung unserer heimischen Land- und Almwirtschaft, unserer über 2000 Betriebe als Bestandteil in der Mitte unserer Gesellschaft.
- Mit der Neuausrichtung der Landwirtschaftsverwaltung seit erstem Juli wurden Themen wie ganzheitliche Unternehmensberatung, Biodiversität und Wildlebensraum, Tierwohl, gesunde Ernährung oder Gewässerschutz noch stärker in den Fokus unserer Arbeit als AELF gerückt.
- Beratung, Bildung und Information für Landwirte sowie für die Öffentlichkeit sind und bleiben unsere Kernthemen.
- Netzwerkarbeit wird dabei immer wichtiger. Egal ob im Bereich der Ernährung und der Haushaltsleistungen, ob in der Landwirtschaft oder im Forst.

Mit einem Dienstgebiet, in dem 82% der Fläche land- oder forstwirtschaftlich genutzt wird, fangen wir ja nicht bei „Null“ an: Viele Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer sowie Betriebsnachfolgerinnen und -nachfolger nehmen unsere Bildungsangebote wahr, wir haben bereits eine überdurchschnittliche Quote an Ökobetrieben, es gibt ein breites Angebot an Diversifizierung, in vielen Waldbeständen haben wir bereits eine gut gemischte nächste Generation an jungen Bäumen und nicht zuletzt dank guter Zusammenarbeit über die Interessensgruppen hinweg brauchen wir uns meiner Meinung nach im gesellschaftlichen Dialog nicht zu verstecken. Was aber nicht heißt, dass wir gemeinsam nicht noch besser werden können. Wir haben Herausforderungen, wir haben aber auch Antworten!

An diesen Herausforderungen und Antworten möchte ich in der neuen Aufgabe mitwirken. In diesem Sinn freue ich mich, dass es für mich persönlich als Behördenleiter jetzt losgeht. Ich freue mich auf die Arbeit gemeinsam mit dem Team des AELF Holzkirchen und ich freue mich auf den konstruktiven Dialog mit Ihnen als unsere Partner.

Ihr Christian Webert,
AELF Holzkirchen

DIE MW BIOMASSE AG INFORMIERT

Glonn: Anschluss eines ganzen Straßenzugs



Das 1500 KW Heizwerk in Glonn ist bereits seit 2009 in Betrieb und ersetzt seitdem jährlich 750.000l Heizöl. Wir freuen uns sehr, dass dieses Jahr noch 11 weitere Abnehmer angeschlossen werden möchten. Zustande kamen die neuen Anschlüsse durch eine Glonner Bürgerin, die großes Interesse an unserer nachhaltigen regionalen Wärme hatte. Nach einigen Gesprächen mit den Nachbarn stellte sich heraus, dass der gesamte Straßenzug Teil unseres Nachwärmenetzes werden möchte. Darunter sind ein Mehrfamilienhaus, ein Doppelhaus und ein Vierspänner. Die neuen Abnehmer werden mit der benötigten Wärme versorgt und die MW Biomasse AG rechnet mit jedem Haushalt verbrauchsgenau ab. Der Anschluss des Mehrfamilienhauses wird vom Staat sogar mit 45 % gefördert, da eine alte Ölheizung durch unser Nahwärmenetz ersetzt wird. Ihr Ansprechpartner: Stephan Thalmeir, Tel. **08062/72894-66**

Wir suchen Hackschnitzel oder Waldhackgut



Für unsere Heizwerke in Benediktbeuern und Reichersbeuern benötigen wir Hackschnitzel mit folgenden Qualitäten:

- Max-Rill-Schule, Reichersbeuern: Wassergehalt bis zu 30% und einer Stückigkeit zwischen 3 (G30) und 5 Zentimeter (G50)
- Benediktbeuern: Wassergehalt bis 30 % und Stückigkeit bis zu 3 Zentimeter (G30)

Das ungehackte Material kaufen wir Ihnen ab Waldstraße ab. Das Hacken und den Transport übernehmen wir für Sie.

Ihr Ansprechpartner: Martin Zistl, Tel. **08062/72894-62**

VORANKÜNDIGUNG DER SEPA-LASTSCHRIFT FÜR DEN WBV- MITGLIEDSBEITRAG 2021

Die Lastschrift für den Mitgliedsbeitrag sowie die Gebühr für die PEFC-Zertifizierung (soweit sie über die WBV Holzkirchen zertifiziert sind) erfolgt in der zweiten Novemberhälfte.

Bitte überprüfen Sie Ihre Bankverbindung auf Aktualität. Im Falle einer Rücklastschrift (mangels Deckung, Widerspruch, falsche IBAN/BIC usw.) sind wir leider gezwungen, die uns entstehenden Kosten in Rechnung zu stellen.

Informationen über etwaige Kontoänderungen bitten wir, gerne per Email oder Fax, an die Geschäftsstelle der WBV zu senden.

Für Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit bedanken wir uns und freuen uns weiterhin auf gute Zusammenarbeit.

E-Mail: info@wbv-holzkirchen.de
Fax **08024-49429**

WALD ZU VERKAUFEN

Gde. Benediktbeuern,
Gmk. Benediktbeuern,
1,6 ha Konsortenteil,
Altbestand Bergmischwald,
Hanglage, mit Zufahrt
Tel. 0179-2444660

IMPRESSUM

Verantwortlich für Mitteilungen der WBV: Alexander Mayr, 1.Vorsitzender der WBV Holzkirchen w.V.; Alexander Necker, Geschäftsführer. Für die Mitteilungen der Forstverwaltung: FD Christian Webert, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Holzkirchen; Herausgeber: WBV Holzkirchen w.V., Rudolf-Diesel-Ring 1b, 83607 Holzkirchen, Tel: 08024/48037, Fax: 08024/49429, Email: info@wbv-holzkirchen.de. Der Bezugspreis für das Mitteilungsblatt „Der Waldbauer“ ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers und mit Quellenangabe.

WALDBESITZERINNEN UNTER SICH



Die Teilnehmerinnen im Wald von Waldbesitzerin und Landwirtschaftsmeisterin Dorothea Westner

Zum ersten Mal wurde eine waldbauliche Schulung von Frauen für Frauen durchgeführt:

18 Waldbesitzerinnen aus drei Generationen sind Ende September zu einem gemeinsamen Waldbegang bei Endlhäusen zusammengekommen. Eingeladen hatten das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Holzkirchen gemeinsam mit den Waldbesitzervereinigungen Holzkirchen und Wolfratshausen.

Elisabeth Necker (Forstrevier Kochel a. See), Katharina Löw (Natura 2000 Fachkraft) und Alexandra Gibis (Revierunterstützung) vom AELF Holzkirchen haben die Runde zusammen mit Kathrin Aust von der Geschäftsstelle der WBV Holzkirchen und Hedwig Fischhaber von der WBV Wolfratshausen forstlich begleitet. „Obwohl Schätzungen nach mindestens ein Viertel der Waldbesitzenden in Bayern Frauen sind, spiegelt sich regelmäßig dieser Anteil bei Informationsveranstaltungen zu forstlichen Themen nicht wider. Das Veranstaltungsformat

soll helfen, Frauen zu Waldthemen besser zu vernetzen und ihnen Mut machen, sich für ihren Wald zu interessieren und zu engagieren“, so Försterin Elisabeth Necker.

Thematisch wurde der Begang ein forstlicher „Rundumschlag“ zu den Themen Waldumbau, Naturverjüngung, Pflanzung, Bestandspflege, Erschließung, Förderung, Maschineneinsatz und Jagd.

Bei vielen Fragestellungen war sehr schnell der Wunsch nach Vertiefung vorhanden. Der Begang hat so den Bedarf für weitere Veranstaltungen gezeigt, die in Zukunft zu verschiedenen Themenschwerpunkten folgen sollen. Der nächste Termin wird voraussichtlich im Frühjahr 2022 stattfinden.

Wenn Sie Interesse an einer Einladung haben, melden Sie sich bitte in der Geschäftsstelle der WBV Holzkirchen unter Tel. **08024/48037**.

AUS DEM GESCHÄFTSJAHR 2020

Mitgliederstand

2.257 ordentliche Mitglieder
32.019 ha Mitgliedsfläche

Mitgliederinfo und Schulungen

13 Informationsveranstaltungen und Schulungen für Mitglieder
3 Ausgaben „Der Waldbauer“
4 Ausgaben Newsletter Jagkurs
Termine und Aktuelles auf www.wbv-holzkirchen.de

Waldpflegeverträge

94 Waldpflegeverträge mit 1.490 ha

Holzvermarktung

Gesamtmenge 80.575 Einh. = 67.854 fm
Kurzholz SL: 39.103 fm
Langholz L: 10.957 fm
Laubstammholz L: 317 fm
Industrieholz IL/IS: 3.175 fm
Energieholz HS/BS/BL: 14.302 fm

Dienstleistungen

Holzeinschlag: 38 % des vermarkteten Holzes
Pflanzung: 42 % der über die WBV bezogenen Pflanzen (gesamt 16.050 Stk.)

MW Biomasse AG

Heizwerke: 25 mit 11 MW Leistung
Vermarktung für Mitglieder: ca. 60.000 srm Hackschnitzel
Umweltleistung gesamt: 5,84 Mio l Heizöl bzw. 15.536 t CO₂ eingespart

SCHULUNG WEGEPFLEGE AM BLOMBERG – LAGGER ROTATIONSGRADER RG2.5

Anfang September war die Firma Lagger Maschinen und Geräte-technik aus Tirol mit ihrem selbstentwickelten Rotationsgrader am Blomberg, um Technik und Verfahren der Eigenentwicklung in der Praxis zu präsentieren. Lagger setzt bei ihrem Heckanbaugerät auf eine rotierende Walze anstelle eines Graderschildes. Durch die gegenläufige Walze wird das Material so stark durchgemischt, dass auch das ausgewaschene und verwachsene Wegematerial an den Wegrändern gleichmäßig in die Wegedecke eingearbeitet werden kann, ohne dass zusätzliches Material eingebracht werden muss. Anschließend wird das Wegematerial durch eine 3er-Rüttelplatte an der Front des Schleppers verdichtet.

Die Technik verspricht eine längere Wegestandzeit (je nach Nutzungsgrad des Weges ca. 3-5 Jahre) und kann vor allem bei der Pflege bzw. Instandsetzung von schlechten, ungepflegten Wegen eingesetzt werden. Geprüft wird derzeit noch, ob diese Technik über die Forstweg-Förderung des AELF bezuschusst werden kann.

Ein Vorführrvideo zum Lagger Rotationsgrader gibt es auf YouTube.



Lagger Rotationsgrader als Heckanbaugerät – Schleppermindestleistung 100 PS

GEMEINSCHAFTSVERANSTALTUNG MIT DEM AELF HOLZKIRCHEN, REVIER SCHLIERSEE

Thema: Der Weg zum stabilen Mischwald

**Ort: Ortsverbindungsstr. zwischen Ostin und Hausham –
Parkbucht an der Einfahrt zum „Wallenburger Kogel“**

**Termin: Freitag, 19.11. um 13.30 Uhr
Dauer ca. 2,5 Std.**

Bitte wetterfeste Bekleidung und entsprechendes Schuhwerk.
Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Amtsförster Peter Lechner und
WBV-Förster Michael Kammermeier informieren
im Gemeindewald Hausham zu folgenden Themen:

- **Langjährige Zielstärken-Nutzung
im Gemeindewald Hausham**
- **Bedeutung der nachhaltigen, periodischen Holznutzung
für den Waldumbau und Strukturvielfalt unserer Wälder**
 - Vermeidung von Abschlügen bei Starkholz durch
entsprechende Sortimenten
- **Erfolgreiche Verjüngung der Tanne an Beispielen vor Ort**
 - Informationen zum Holzmarkt
 - Vorstellung Blockbau Sortiment Tanne und Fichte
- **Vermarktungsmöglichkeiten Laubholz und Submission**



3er-Rüttelplatte an der Front zur
Verdichtung des Wegematerials



Die rotierende Walze
mit aufgeschweißten
Hartstahlleisten

HERBSTPFLANZUNG



Sollten Sie eine Pflanzmaßnahme planen, nehmen Sie vorab mit Ihrem zuständigen AELF-Förster Kontakt auf. Er wird Sie neutral beraten, ob eine Pflanzung notwendig ist, welche Baumarten in Frage kommen und ob ggf. die Pflanzmaßnahme staatlich gefördert werden kann.

Die WBV Holzkirchen organisiert die Pflanzungen für Sie in Zusammenarbeit mit bewährten Baumschulen. Mit herkunftsgerechtem, zertifiziertem Pflanzmaterial und anerkannten Pflanzverfahren, wie dem Hohlspaten. Unsere forstlich ausgebildeten Einsatzleiter überwachen die Qualität der Pflanzen und der Pflanzarbeiten. Bitte wenden Sie sich rechtzeitig an Ihren Einsatzleiter oder die Geschäftsstelle der WBV, Tel.: **08024/48037**.

HOLZEINSCHLAGS- BESCHRÄNKUNG BEENDET

Mit dem 01.10.2021 endete die deutschlandweite Einschlagsbeschränkung für Fichtenholz. Jeder Waldbesitzer darf also im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen ab sofort wieder so viel frisches Fichtenholz einschlagen, wie er es für notwendig hält, um seine jeweiligen waldbaulichen Ziele zu erreichen. Gesetzliche Grundlage, auf der die Einschlagsbeschränkung basiert, ist das sogenannte Forstschäden-Ausgleichsgesetz (ForstSchAusglG). Wichtig: Im Zusammenhang mit den Einschlagsbeschränkungen stehen auch steuerliche Erleichterungen zu Gunsten des Waldbesitzes. Informieren Sie sich bei Ihrem Steuerberater, ob und ggf. welche der Regelungen für Sie und Ihren Betrieb infrage kommen.



[oberlandbank.de/plus-partner](https://www.oberlandbank.de/plus-partner)

Mehr als
nur Kunde sein.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Jetzt
Mitglied
werden!

Schön, wenn man mehr zu bieten hat:
mit der **goldenen girocard** (Debitkarte)
und Ihrer Mitgliedschaft bei uns.
Informieren Sie sich jetzt über die
exklusive goldene Mitgliederkarte!

Raiffeisenbank
im Oberland eG 

NACHRUF LORENZ WALDHERR, „ZUM ARZ“, GAISSACH



Am 12.08.2021 ist unser langjähriges WBV-Mitglied Lorenz Waldherr aus Gaißach im Alter von 79 Jahren verstorben. Er war viele Jahre Teil der Vorstandschaft und brachte sich stets engagiert für die Interessen der Waldbauern und der WBV ein. Wir werden Lenz in bester Erinnerung halten.

WOHNUNG GESUCHT

Unser neuer WBV-Mitarbeiter sucht 3-Zi-Wohnung, Erdgeschoss mit Garten, Lk. Tölz o. MB,

Tel. **0151-54602653**



Unsere Zeitung „Der Waldbauer“ wird auf Ambergrafik COC-500025 (100% PEFC-zertifiziertes Papier) gedruckt.

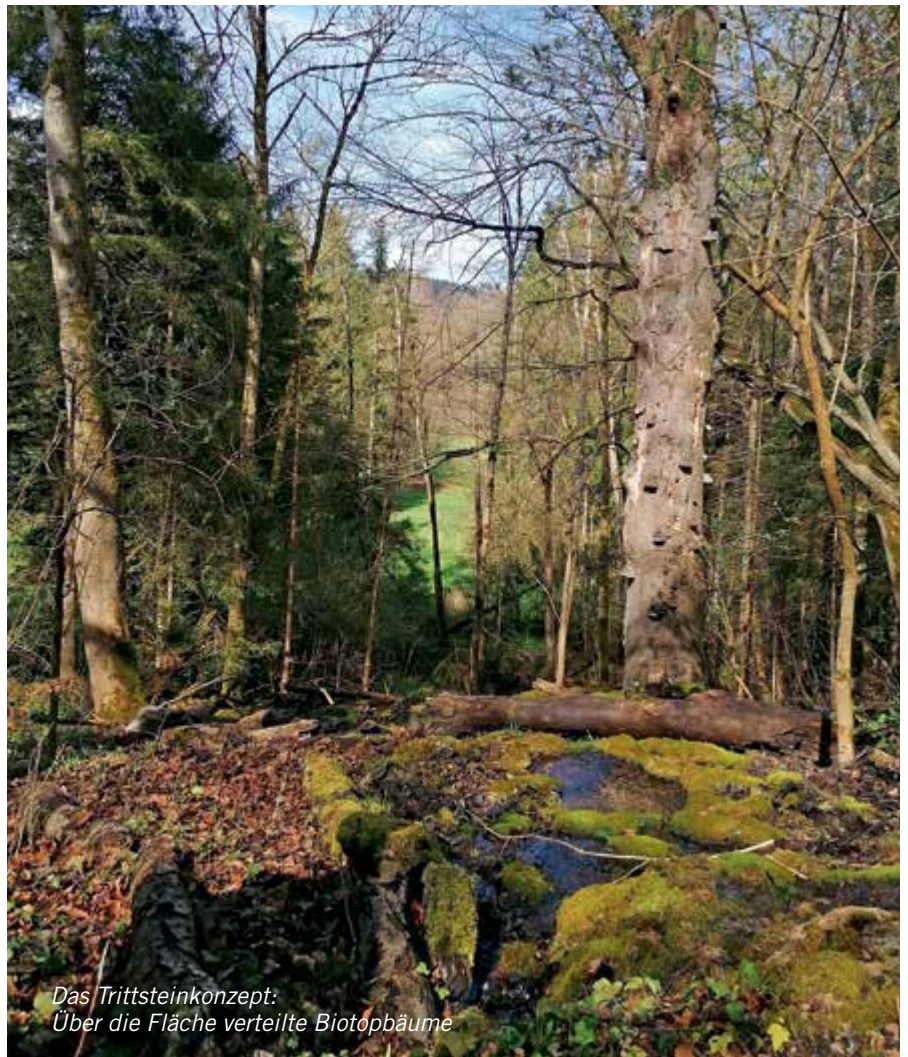
DAS WAREN ZEITEN!



*Holztrift
(Quelle: Josef Willibald)*

VERTRAGSNATURSCHUTZPROGRAMM WALD

Studien zeigen: Das Belassen von ausreichend Biotopbäumen und Totholz in unseren Wäldern ist neben dem Erhalt von Waldflächen ein äußerst großer Gewinn für den Waldnaturschutz. Denn rund 50% der im Wald vorkommenden Arten an Pilzen oder Insekten leben direkt oder indirekt von sich zersetzendem Totholz. Aber auch Pflege und Erhalt von Sonderstandorten wie lichte Wälder oder Altholzinseln können durch das Vertragsnaturschutzprogramm staatlich gefördert werden. Informieren Sie sich bei Ihrem Beratungsförster vom AELF.



*Das Trittsteinkonzept:
Über die Fläche verteilte Biotopbäume*

OBERLAND-WERTHOLZSUBMISSION 2022 IN ST. HEINRICH



Stämme am Submissionsplatz
aus 2021

Die Vorbereitungen laufen gerade wieder an. Gesucht sind alle Holzarten in guter bis hervorragender Qualität und entsprechender Dimension (Laubholz ab 40 cm Stärke, Nadelholz ab 50 cm), Raritäten wie Ulme, Obstholz etc. sind auch in schwächerer Dimension gesucht. Der Einschlag und die Anmeldung bei der WBV muss bis Ende November abgeschlossen sein. Der Termin der Submission fällt auf den **3. Februar 2022**. Auf Grund der Corona-Situation sind die Ergebnispräsen-

tation im Gasthaus in Beuerberg sowie der anschließende Platzbegang in St. Heinrich noch offen.

Nutzen Sie diesen einmaligen Marktplatz für hochwertige Stämme und helfen sie mit, unsere Submission mit Leben zu erfüllen.

Weitere Informationen über Qualität und Aushaltung erhalten Sie bei Ihrem WBV-Holzvermittler/Einsatzleiter oder der WBV-Geschäftsstelle unter Tel. **08024/48037**.

MW Biomasse AG
Premium-Pellets aus dem heimischen Wald

Online-Shop: www.mwbiomasse.de
Bestell-Telefon: 08062 / 72894-60

MW Biomasse AG
Salzhub 10
83737 Irschenberg

DIE WBV HOLZKIRCHEN AUF FACEBOOK UND INSTAGRAM

Die WBV Holzkirchen ist ab sofort auf Facebook und Instagram zu finden. Erhalten Sie aktuelle Infos, Termine, Schulungen oder einfach nur schöne Waldbilder direkt auf Ihr Smartphone.

Besuchen Sie unsere Seite, um tagesaktuelle Informationen zu erhalten.